

Zuversicht wecken und stärken



Diözesanwallfahrt 2020 vom Verband Katholisches Landvolk nach Flüeli/Sachseln

Anregung für die "häusliche Wallfahrt"



Liebe Freundinnen und Freunde von Bruder Klaus

Diese Gebetsvorlage möchte eine Hilfestellung sein, um im Heiligen Geist mit Bruder Klaus und Dorothee und mit den vielen Pilgern, die gerne mit uns gegangen wären, dem lebendigen Gott zu begegnen. Er kann über die Distanzen hinweg eine Gemeinschaft stiften, die uns für heute und morgen stärkt. Es gilt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.



Vielleicht finden Sie am ursprünglich vorgesehenen Wallfahrtstermin einen Raum und ein wenig Zeit, wo Sie verweilen können und dem Geheimnis von Bruder Klaus und Dorothee nachspüren können. Durch die Begegnung mit dem dreifaltigen Gott haben diese eine ganz neue Sicht unserer Welt bekommen. Manchmal war das sehr schmerzlich, manchmal höchst erfreulich: Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesu nachfolgen.

Möge auch diese 54. Diözesanwallfahrt nach Flüeli uns im Glauben stärken und uns trotz allem zutiefst erfreuen. Mit Jesus Christus kommt immer und immer wieder die Freude in unser Herz. Dafür gebührt ihm immer neu unser herzlichster Dank. Trotz der vielen Entbehrungen hat dies unser heiliges Ehepaar immer wieder erfahren. Der Blick auf sie im Heiligen Geist kann, obwohl wir selber mitten in der Krise sind, unsere Zuversicht wecken und bewahren. Mit den Worten von Bruder Klaus wünsche auch ich Ihnen: „Gott gebe euch einen guten seligen Morgen, ihr lieben Freunde und lieben Leute.“

Jhr Pfarrer Paul Noh



Diözesanpräses vom Verband Katholisches Landvolk

Elemente jeder Wallfahrt:

1. Aufbrechen – 2. Unterwegssein – 3. Ankommen – 4. Verweilen und eine heilige Handlung vollziehen – 5. Heimkommen.

Sie können dies – je nach persönlicher Verfassung - alles zuhause machen, vielleicht wählen Sie aber als Ziel auch eine nahegelegene Kapelle, Ihre Pfarrkirche oder sonst einen für Sie besonderen Ort aus. Vielleicht gibt es sogar eine Bruder-Klaus-Kapelle in Ihrer Nähe.



1. Aufbrechen

Zu allen Zeiten und in allen Religionen sind gläubige Menschen gepilgert, sie machten sich auf den Weg. Aufbrechen von zu Hause, dem Alltag entrinnen, um so das Herz für Neues zu öffnen, sich auf Neues einzulassen. Auch jeder neue Morgen birgt diese Chance in sich. Kenner des geistlichen Lebens weisen uns immer wieder auf die erste Morgenstunde hin und sagen:

Nimm den Anfang des Tages wahr,
er ist die Stelle, an der du die Ewigkeit berührst.
Öffne meine Augen, Herr, für die Wunder deiner Liebe.
Mit dem Blinden rufe ich: Heiland, mache dass ich sehe.
Öffne meine Ohren, Herr, für den Anruf meiner Geschwister.

Lass nicht zu, dass sich mein Herz ihrer großen Not verschließe.

Öffne meine Hände, Herr, Bettler stehn vor meiner Türe und erwarten ihren Teil. Christus, mach, dass ich teile.

Herr, ich preise dich, du bist der Morgen und der Abend, der Anfang und das Ende der Zeit. Dir danke ich für die Ruhe der Nacht, das Licht des neuen Tages. Leib und Seele sind dein, von dir ist alles, was geschieht.

Stille – ich nehme mich und meine Umgebung wahr. Was beschäftigt uns heute, welche Sorgen wurden mir anvertraut, was könnte das heilige Ehepaar wohl dazu sagen? – Vater unser...



2. Unterwegssein

Lesung aus dem Buch Exodus

So spricht Gott, der Herr: Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. Achte auf ihn, und hör auf seine Stimme! Widersetz dich ihm nicht! Er würde es nicht ertragen, wenn ihr euch auflehnt; denn in ihm ist mein Name gegenwärtig. Wenn du auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich der Feind deiner Feinde sein und alle in die Enge treiben, die dich bedrängen. Mein Engel wird dir vorausgehen. Exodus 23,20

Geeignet sind Lieder wie: Wohlauf mit hellem Singen (703), Oh mein Christ lass Gott nur walten (844), Gott sorgt für mich (843), Teile vom Rosenkranz, v.a. auch Psalm 91:

Wer im Schutz des Höchsten wohnt
und ruht im Schatten des Allmächtigen,
der sagt zum Herrn: «Du bist für mich Zuflucht und Burg,
mein Gott, dem ich vertraue.»

Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers
und aus allem Verderben.

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln,
unter seinen Schwingen findest du Zuflucht,
Schild und Schutz ist dir seine Treue.

Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten,
noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt,
nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die wütet am Mittag.

Dir begegnet kein Unheil,
kein Unglück naht deinem Zelt.
Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen.

3. Ankommen

Es ist immer wieder ein Erlebnis, in Sachseln, in Flüeli, in der Ranftkapelle anzukommen. Nach der langen Busfahrt oder dem anstrengenden Fußweg ist die Freude riesengroß. „Großer Gott wir loben Dich“ erschallt es überall.

Das folgende Danklied nimmt uns ins Geheimnis dieses Ortes hinein.

Nun stimmt das große Danklied an,
dass weithin es erschallt.
Dem heil 'gen Klaus sind zugetan
wir Pilger jung und alt.

2. Wir grüßen ihn als Schutzpatron,
der uns die Wege zeigt,
der uns erfleht vor Gottes Thron,
was uns zum Heil gereicht.

3. Er hat im Leben stets bekannt, was Gottes Wille frommt.
Wir haben diese Kraft erkannt, die aus der Tiefe kommt.

4. Frau Dorothee gilt unser Dank, ihr Jawort gab ihn frei,
dass er, wo Zwietracht, Streit und Zank, ein Friedensstifter sei.



5. Wir nehmen seinen Geist mit fort in unsre Welt hinein,
dass Frieden werde aller Ort und Eintracht allgemein.
(nach der Mel. GL 403: Nun danket all, und bringet Ehr)

4. Verweilen und eine heilige Handlung vollziehen



Unsere jährliche Lichterprozession vom Freialtar zum Geburtshaus, Wohnhaus, hinunter in die obere Ranftkapelle bringt Licht in unsere Herzen.

Der Höhepunkt unserer Wallfahrt ist immer die sonntägliche Eucharistiefeier am Sarkophag von Bruder Klaus in der Pfarrkirche von Sachseln.

Wir hören Teile aus seinem Leben, von seinen Visionen, seinem Ringen und Wirken als Friedensstifter.

Immer wieder finden wir das Meditationsbild von Bruder Klaus, sein Buch in dem er gelesen hat, vor dem er gern verweilte.



Die Turmvision soll als kleiner Einblick dienen.

Aus dem Kirchenbuch von Sachseln, bezeugt von Erni Anderhalden, des Niklaus Nachbar und Freund: Bruder Klaus habe ihm einmal gesagt, als er sechzehn Jahre alt gewesen, hätte er einen hohen hübschen Turm an der Stätte gesehen, wo jetzt sein Häuslein und seine Kapelle stehe. Deshalb sei er von Jugend auf stets willens gewesen, die Einsamkeit zu suchen, wie er auch getan:

Auch hätte Bruder Klaus mehr denn einmal gesagt, dass ihm Gott unter anderen drei große Gnaden verliehen hätte, nämlich **des ersten**, dass er die Zustimmung von Frau und Kindern zu seinem Einsiedlerleben erlangt, **zum andern**, dass er keinen Willen, Begierde oder Versuchung jemals gehabt, von solchem Leben wiederum zu Weib und Kindern zurückkehren, und **zum dritten**, dass er ohne leibliche Speise und Trank zu leben vermöchte.

Fürbitten

Großer und heiliger Gott! Niemand von uns kennt deine Wege. Aber zuversichtlich vertrauen wir, dass du uns führst. Darum bitten wir:



- Lass uns nach dem Vorbild des heiligen Bruder Klaus und seiner Frau Dorothea bereitwillig auf die Stimme unseres Gewissens hören.
- Schenke unserer Zeit Menschen, die uns aufrütteln aus Gleichgültigkeit und Trägheit.
- Im Herzen von Europa hat Bruder Klaus vor 600 Jahren gewirkt, schenk uns, unseren Familien, unseren Gemeinden, unserem Land, Europa und der ganzen Welt eine neue Freude an unserem christlichen Glauben.

- ich spreche meine persönlichen Bitten vor Gott aus, vertraue sie ihm an, Kranke, Leidende, Traurige, Verstorbene....

Vater unser...

Beten wir zum Schluss mit Bruder Klaus:

*Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir, was mich fördert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.*

5. Heimkommen

Was hat mich angesprochen? Wofür bin ich dankbar? Was hat mein Vertrauen, meine Zuversicht gestärkt? Ein Lied ist mir in letzter Zeit immer öfter begegnet. Ursprünglich ein Hochzeitslied. Aber jeder von uns darf vertrauen, dass Gott einen Liebesbund mit ihm/ihr geschlossen hat!

- 1. Vertraut den neuen Wegen**, auf die der Herr uns weist, denn Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.
2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit, Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns leiten, / wo er uns will und braucht.
3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt, er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit. GL 860

